

INHALT

Prolog	7
1 Mein Wirken für die Menschenrechte	13
2 Anspruch und Wirklichkeit – zur Lage der Menschenrechte heute	23
<i>Die Lage in Russland China: Stabilität durch Unfreiheit Belastungsprobe für Europa Die Demokratie ist kein Auslaufmodell</i>	
3 Migration und Asyl – das Menschenrecht auf Flucht und ein würdiges Leben	39
4 Lehren aus der Geschichte – die histo- rischen Wurzeln der Menschenrechte	47
5 Wie aus einem flammenden Bekenntnis einklagbares Recht wurde: die Friedens- ordnung des Völkerrechts	53
<i>Die Menschenwürde-Ordnung der Staatengemeinschaft Die Entwicklung des internationalen Rechts seit 1948 Realpolitik versus Idealismus Die Weltkonferenz über die Menschenrechte in Wien Katastrophen erzwingen den Fortschritt Die Schutzverantwortung, sich einzumischen Der UNO-Sicherheitsrat – Bremsklotz bei der Durchsetzung der Menschenrechte? Nur geduldiges Papier?</i>	

6 Die Menschenrechtsinstitutionen Europas	75
<i>Der Euoparat: Freiheit durch gemeinsame Werte</i> <i>Das europäische Dreigestirn der Menschenrechte</i> <i>Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit</i>	
7 Recht als Waffe – Menschenrechts- verletzungen vor Gericht	87
8 Stachel im Fleisch der Autokraten – die Rolle der Menschenrechtsverteidiger	93
<i>Vom Mut, sich für die richtige Sache einzusetzen</i> <i>Schützt die Whistleblower! Hörigkeit und Angst –</i> <i>Was lässt Bürger zu Untertanen werden? Sehnsucht</i> <i>nach der starken Hand: Regression der Demokratie</i>	
9 Handlungsspielräume in Außenpolitik und Wirtschaft	117
<i>Die neue Verantwortung der Unternehmen</i> <i>Sport und Doppelmoral</i>	
10 Informationelle Selbstbestimmung – Datenschutz ist Menschenrecht	133
Epilog	145
Dank	155
Lektüreempfehlungen	157
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	159